



Ansbach, den 03. Februar 2020

## Pressemitteilung

### Amtswechsel im BayLDA

**Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann hat am 31.01.2020 in Ansbach in der Orangerie den Präsidenten des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Thomas Kranig, in den Ruhestand verabschiedet und seinen Nachfolger, Ministerialrat Michael Will, in sein Amt eingeführt.**

Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann hat den langjährigen Präsidenten des BayLDA, Thomas Kranig in den Ruhestand verabschiedet. Er bescheinigte ihm, dass er seit dem 1. August 2011 die Geschicke des Landesamtes geleitet, großartige Aufbauarbeit geleistet und eine schlagkräftige und moderne Behörde geformt habe. Er hinterlasse große Fußstapfen. Mit klugen Personalentscheidungen, exzellenter Teamführung und immer wieder auch dem richtigen Gespür für prägende Entwicklungen habe er und seine Mitarbeiter die Bedeutung des Datenschutzes im Alltag der Bürgerinnen und Bürger viel bewusster gemacht.

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Helga Block, und der Präsident des Bundesverbandes der Industrie, Prof. Dieter Kempf, anerkannten in ihren Grußworten die Leistungen des BayLDA unter seinem Präsidenten Thomas Kranig, das Datenschutzrecht so zu vollziehen, dass die Vereine und Unternehmen verstehen, dass und was sie zum Schutz der personenbezogenen Daten der betroffenen Personen machen müssen.

In seiner Abschiedsrede verwies Präsident Kranig auch auf eine seiner früheren dienstlichen Arbeitsbereiche und meinte, dass sein schönstes dienstliches Erlebnis ein erfolgreiches Mediationsverfahren, das er zusammen mit einer Kollegin als Gerichtsmediator begleitet habe, gewesen sei, im Zuge dessen sechs gerichtliche Streitverfahren zur Zufriedenheit Beteiligten erledigt wurden.

Er wies darauf hin, dass das BayLDA bei seiner Übernahme aus 11 Personen bestand und bei seinem Abschied nunmehr 33 Planstellen zur Verfügung stehen. Der Arbeitsanfall sei nach wie vor gewaltig. Seine Leitlinie sei gewesen, „dass jede Beratung, die dazu führe, dass ein Datenschutzverstoß nicht begangen werde besser sei als jedes Bußgeld. Er verkenne aber nicht, dass

Bußgelder jedenfalls dann, wenn die Beratung nicht mehr helfe, eine sehr große und wichtige auch generalpräventive Bedeutung haben.“

Präsident Kranig dankte Innenminister Herrmann dafür, dass er Umschichtungsmöglichkeiten im Rahmen des Haushaltsvollzugs dafür genutzt habe, dem BayLDA in diesem Jahr neun neue Stellen auf Dauer zur Verfügung zu stellen. Seinem Nachfolger und Freund Michael Will wünschte er viel Erfolg und eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen die er nun als unabhängiger Präsident werde treffen müssen.

Michael Will bedankte sich für das Vertrauen, ihm die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung des BayLDA zu übertragen: „Aus der langjährigen Zusammenarbeit mit Thomas Kranig weiß ich, dass ich mich auf ein großartiges Team freuen darf. Gemeinsam werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass sich das neue europäische Datenschutzrecht im Alltag der Unternehmen und Vereine genauso wie im täglichen Leben der Bürgerinnen und Bürger bewährt“.

Andreas Sachs, Vizepräsident des BayLDA, wünschte Herrn Kranig im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen wohlverdienten Ruhestand und bedankte sich für dessen Engagement sowie große Fairness für die Belange des LDA-Teams in Zeiten der enormen Arbeitslast, die die Datenschutzgrundverordnung für die Behörde mit sich brachte.

Andreas Sachs  
Vizepräsident